



Dienstag, 19. Mai 2020 – 2,00 EUR

nw.de

Nr. 116/21, 210. Jahrgang
Unabhängig – Überparteilich

Herford: Zurück zur Normalität - auch in der Markthalle



Die Corona-Krise hat mit ihren Beschränkungen auch die Markthalle schwer getroffen – sogar gleich dreifach mit den Bereichen Gastronomie, Wochenmarkt und Veranstaltungsort. Langsam kehrt aber wieder etwas wie Normalität in die Halle zurück – und mit ihr das Gefühl von einer „Renaissance des Wochenmarktes“.

So sieht es aus im Herforder Tierpark

Insgesamt schlägt nach sieben Wochen Schließung ein Besucherminis zu Buche, das schwer aufzuholen ist. Derweil gibt es allerhand Neues und viel tierischen Nachwuchs.

Bedeutung von Hauswirtschaftlichen Fachkräften

Der Landfrauenservice bietet eine Qualifizierung an und stellt eine neue Ausbildungsverordnung vor. Die Frauen erklären, warum der Beruf systemrelevant ist und häufig unterschätzt wird.

Zwischen Weser und Rhein

Fridays for Future kritisieren Minister Reul

Düsseldorf. Neben der deutschen Klimapolitik stört die Aktivistin momentan das Rechtsverständnis von NRW-Innenminister Herbert Reul. Wir haben mit Carla Reemtsma gesprochen.

Zoll findet mehr Crystal Meth

Essen. Eigentlich galt die Droge an der Grenze zu Tschechien als Problem. Auch die sichergestellte Menge anderer gefährlicher Substanzen ist 2019 in NRW zum Teil deutlich gestiegen.

Sport

Einkaufshilfe für Arminias Profikicker

Bielefeld. Das Quarantäne-Trainingslager ist beendet, nun schützen sich Arminia Bielefelds Kicker zu Hause vor Corona. Damit das gelingt, bietet der Club an, für die Spieler einzukaufen.

Wirtschaft

Baubranche klagt über Behörden

Bielefeld. Deutschland und die Welt befürchten einen massiven Wirtschaftseinbruch. Da könnte der Wohnungsbau eine Stütze sein. Angeblich hakt es aber in den Verwaltungen.

WETTER



Die schräge Meldung

Münster. Ein lautes Alarmgeräusch hat in Münster Menschen aus dem Schlaf gerissen. Mehrere Bürger meldeten sich wegen des durchdringenden Tons bei der Polizei. Die Einsatzkräfte stellten vor Ort fest, dass er aus einem Container für Elektroschrott kam – der das Piepen wie einen Resonanzkörper verstärkte. Ein junger schlanker Feuerwehrmann schob seinen Körper zur Hälfte in die Einwurflappe und schlug den Wecker mit einer Axt endgültig zu Elektroschrott.

Kultur

Trauer um Michel Piccoli

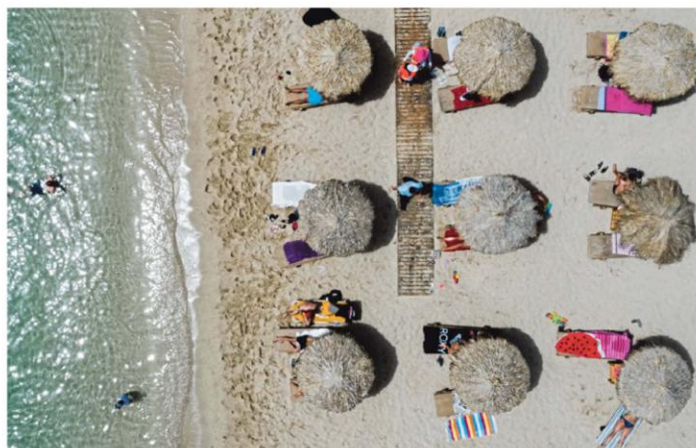
Paris. „Es ist ein Teil der Geschichte des französischen Kinos, der uns heute verlässt“, würdigte der frühere französische Präsident François Hollande das Werk des Schauspielers Michel Piccoli. Mehr als 60 Jahre stand er vor der Kamera und auf der Bühne. Häufig war er an der Seite von Romy Schneider zu sehen.

Wir sind für Sie da!

Redaktion: Tel. 05 21/55 50 • E-Mail: redaktion@nw.de
Aboservice: Tel. 05 21/55 58 88 • E-Mail: abo-service@nw.de
Anzeigenservice: Tel. 05 21/55 53 33 • E-Mail: anzeigen@nw.de
Kartenvorverkauf: Tel. 05 21/55 54 44



facebook.com/neuewestfaelische



Ein Blick auf den Strand von Glyfada bei Athen. Ab 1. Juli soll der Tourismus in Griechenland wieder starten. FOTO: IMAGO IMAGES

Urlauber können wieder auf Ziele in Europa hoffen

Bundesaußenminister Maas will Ferienreisen ins Ausland noch vor dem Sommer ermöglichen. CSU-Chef Söder plädiert für Deutschland – mit finanzieller Förderung.

Berlin (dpa). Bundesaußenminister Heiko Maas (SPD) hat sich mit seinen Kollegen aus zehn der beliebtesten Urlaubsländer der Deutschen darauf verständigt, auf eine Öffnung der Grenzen für Touristen noch vor Sommerbeginn hinzuwirken. Die CSU schlägt dagegen eine finanzielle Förderung von Urlaub in Deutschland in diesem Jahr vor. Denkbar seien entweder Urlaubsgutscheine oder eine steuerliche Absetzbarkeit – er sei da relativ offen, sagte CSU-Chef Markus Söder. „Wir können nicht dauerhaft eine Reiseverwarnung für die ganze Welt aufrecht erhalten“, betonte Maas. Ein kleiner Überblick:

FRANKREICH
Sommerurlaub, so hofft die Regierung, soll im Land ab Juli möglich sein – zumindest für die Franzosen. Zu ausländischen Touristen gibt es noch keine Informationen.

ITALIEN
Ab dem 3. Juni sind Einreisen aus dem Ausland wieder erlaubt. Regionen wie Südtirol, die Hotels ab Ende Mai öffnen, buhlen um Touristen.

SPANIEN
Die Regierung in Madrid bekräftigte, dass man frühestens ab Ende Juni mit einer Grenzöffnung rechnen könne. Mallorca und die anderen Urlaubsinseln können auf eine frühere Lockerung hoffen.

GRIECHENLAND
Ab dem 1. Juli soll nach den Worten des griechischen Regierungschefs Kyriakos Mitsotakis der Tourismus in Griechenland in vollem Umfang, aber unter hygienischen Auflagen neu starten.

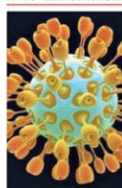
NIEDERLANDE
Schon jetzt öffnen stufenweise Bungalowparks ihre Tore. Ab dem 1. Juli sollen alle Campingplätze und Ferienparks wieder voll geöffnet sein.

TÜRKEI
Ende Mai will das Land den inländischen Reiseverkehr aufnehmen. Im Juni hofft es auf internationale Urlauber.

BULGARIEN
Tourismusministerin Nikolina Angelkova setzt sich für ein „koordiniertes Herangehen“ der Europäischen Union (EU) in Sachen Tourismus ein.

ÄGYPTEN
Es ist unklar, wann an Ferienerorten wieder Normalität einkehrt. Für Urlauber aus dem Ausland sind die Grenzen nach wie vor dicht. > Kommentar

Die Infektionszahlen



- NRW: 36.347 (Vortag 36.268)
- OWL: 3.532 (3.504)
- Stadt Bielefeld: 408 (408)
- Kreis Gütersloh: 638 (611)
- Kreis Herford: 330 (329)
- Kreis Höxter: 333 (333)
- Kreis Lippe: 740 (740)
- Kreis Mi.-Lübbecke: 469 (469)
- Kreis Paderborn: 614 (614)
- Todesfälle OWL: 113 (113)
- Todesfälle NRW: 1.511 (1.504)

Politik verspricht Eltern Lohnersatz

Nach der SPD macht sich jetzt auch die Union dafür stark, von Kita- und Schulschließungen betroffenen Familien länger finanziell zu helfen.

Berlin (dpa). Eltern können in der Corona-Krise auf eine längere Zahlung von staatlichem Lohnersatz hoffen, wenn sie wegen halbgeschlossener Schulen oder eingeschränktem Kitabetrieb nicht zur Arbeit können. Nach CDU-Chefin Annegret Kramp-Karrenbauer sprach sich auch CSU-Chef Markus Söder dafür aus, die bisher auf sechs Wochen begrenzte Entschädigung bei Verdienstausfall auszuweiten. Die SPD hatte bei dem Thema Druck gemacht. Sozialminister Hubertus Heil (SPD) sagte, es komme jetzt Bewegung in das Thema, es sei höchste Zeit zu handeln.

Kramp-Karrenbauer sagte der Saarbrücker Zeitung, sie wolle diese Hilfe bis zum Ende des Jahres fortsetzen und die Bezugsdauer von sechs auf zehn Wochen erhöhen. „Was Familien derzeit leisten, ist enorm und hat meinen vollen Respekt“, so die CDU-Chefin.

67 Prozent des bisherigen Nettolohns

Auch Söder sagte nach Medienangaben in einer CSU-Vorstandsschleife am Montag, er sei dafür, die Regelung zu verlängern. Wer derzeit wegen fehlender Kinderbetreu-

ung nicht arbeiten kann und deshalb kein Geld verdient, erhält bisher für maximal sechs Wochen 67 Prozent des Nettoeinkommens als Entschädigung, höchstens 2.016 Euro im Monat. Der Arbeitgeber zahlt das Geld aus und kann es sich erstatten lassen. Weil Kitas und Schulen noch längere Zeit nicht in den Regelbetrieb gehen können, wird nun eine Verlängerung angestrebt. Wie viele Eltern die Leistung inzwischen in Anspruch genommen haben, ist unklar. Das Bundessozialministerium wies darauf hin, dass dies in der Zuständigkeit der Länder liege. > Kommentar

Fleischbranche: 30 Infizierte im Kreis Gütersloh

Kreis Gütersloh (maut). Der nächste Ausbruch von Covid-19-Infektionen in einem Fleischbetrieb hat sich von Niedersachsen aus in den Kreis Gütersloh ausgebreitet. 92 Mitarbeiter des Zerlegungsbetriebs WestCrown sind, wie berichtet, positiv auf das Virus getestet worden. Am Montag teilte das zuständige Gesundheitsamt mit, dass 26 von ihnen im Kreis Gütersloh gemeldet sind. 17 leben demnach in Unterkünten in Borgholzhausen, sechs in Versmold und drei in Rheda-Wiedenbrück. Nachdem auch eine weitere bei Tönnies eingesetzte Person positiv getestet worden ist, gibt es nun 30 Infizierte aus der Fleischbranche im Kreis Gütersloh. Die Bürgermeister der betroffenen Kommunen nahmen am Montag an der Sitzung des Krisenstabes teil. Den Mitarbeitern wurden die Testergebnisse umgehend mitgeteilt. Für sie wurde ebenso wie für die direkten Kontaktpersonen mündlich Quarantäne angeordnet. Die Kommunen müssen nun allerdings Meldeadressen mit tatsächlichen Wohnadressen abgleichen und mögliche weitere Kontaktpersonen ermitteln.

Impfgegner scheitern in Karlsruhe

Karlsruhe (KNA). Das Bundesverfassungsgericht hat einen Eilantrag abgelehnt, die ab 1. März geltende Masernimpfpflicht für Kinder in Kitas und Kindergärten aufzuheben. Damit scheiterten mehrere Eltern, die ihre einjährigen Kinder auch ohne Impfung in einer Kita beziehungsweise von einer Tagesmutter betreuen lassen wollten. Eine „summarische Prüfung“ der Anträge habe ergeben, dass der Elternwille hinter das „Interesse an der Abwehr infektionsbedingter Risiken für Leib oder Leben einer Vielzahl von Personen zurücktreten“ müsse, heißt es in dem am Montag veröffentlichten Beschluss der 1. Kammer des Ersten Senats des Verfassungsgerichts.

DIE GUTE NACHRICHT

Sichere Umarmung

Toronto. Um ihre Mutter während der Corona-Pandemie umarmen zu können, ist die Kanadierin Carolyn Ellis auf eine außergewöhnliche Idee gekommen: Umarmungs-Handschuhe – ein riesiges Plastikgebilde, das Umarmungen ohne direkten Kontakt ermöglicht. Die „Umarmungs-Handschuhe“

sein ein Geschenk zum Muttertag gewesen. Sie habe bis in die Nacht an der Konstruktion gearbeitet. Entstanden ist eine große, an einer Wäscheleine aufgehängte Plastikplanne mit vier Plastikärmeln, durch die von beiden Seiten eine Umarmung ohne direkten Kontakt möglich ist.

